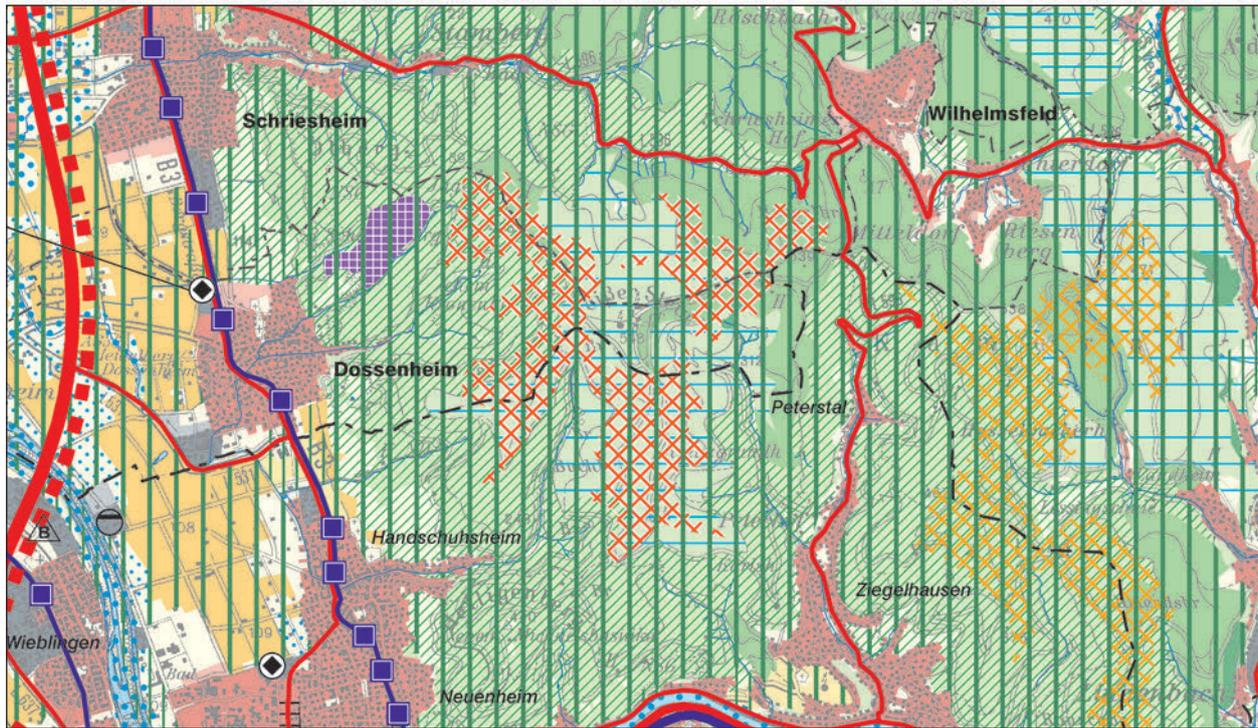


HD/RNK-VRG01-W

Vorranggebiet für die regionalbedeutsame Windenergienutzung (479,7 ha)



 HD/RNK-VRG01-W

 weiteres Vorranggebiet für die regionalbedeutsame Windenergienutzung

Maßstab 1 : 75.000
weitere Zeichenerklärung siehe Seite 75

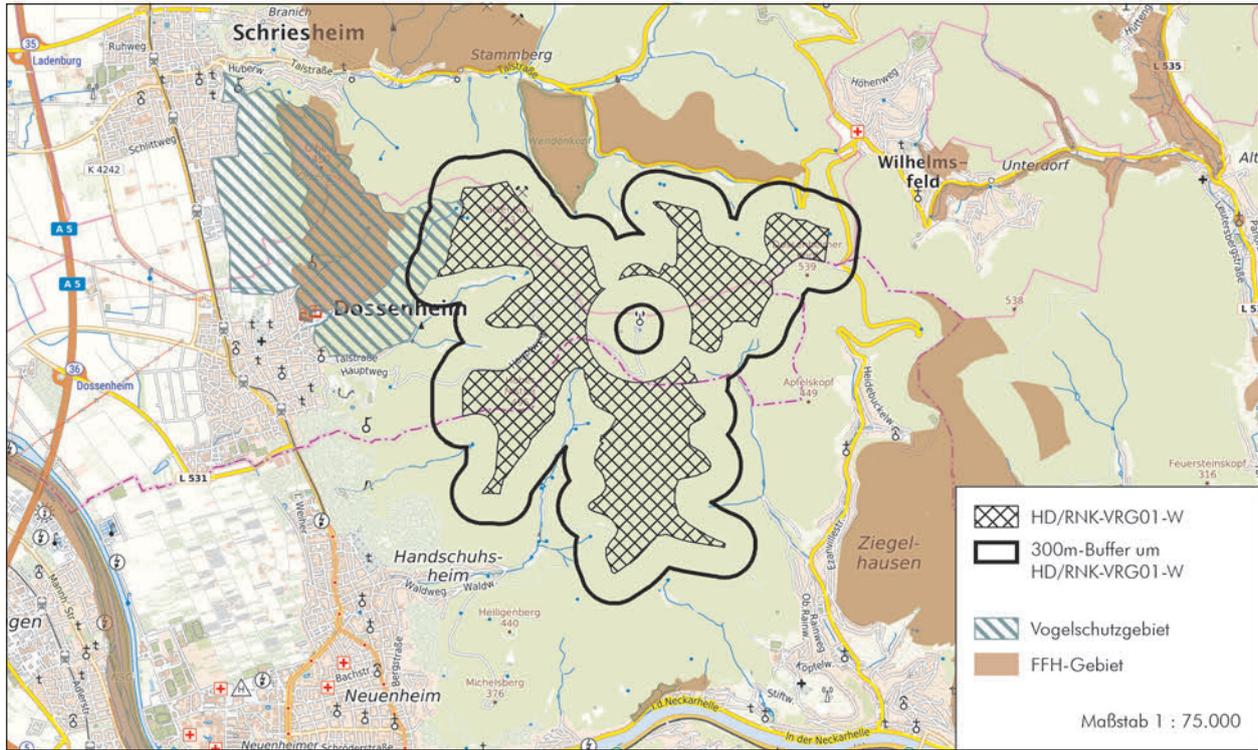
INFORMATIONEN ZUR FLÄCHE	
Name	Weißer Stein
Gebietsnummer	HD/RNK-VRG01-W
Stadt-/Landkreis bzw. kreisfreie Stadt	Rhein-Neckar-Kreis, Stadt Heidelberg
Gemeinde	Dossenheim, Heidelberg, Schriesheim
Flächengröße in ha	479,7
Anzahl bestehender Windenergieanlagen	0

ERGEBNIS DER UMWELTPRÜFUNG		
Schutzgut	Betroffenheit	Bewertung
Mensch	<ul style="list-style-type: none"> Erholungswald: <ul style="list-style-type: none"> - Stufe 1a: ca. 328,7 ha (68,5 %) - Stufe 1b: ca. 151 ha (31,5 %) 	-
Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> 300m Pufferbereich um Natura 2000-Gebiete: <ul style="list-style-type: none"> - VSG 6518-401: Bergstraße Dossenheim - Schriesheim ca. 26,7 ha (5,6 %) - vgl. Anhang 2 Fachbeitrag Artenschutz: Kategorie B 479,7 ha (100 %) Prüfbereiche kollisionsgefährdete Brutvogelarten nach BNatSchG (ARTIS, jeweils aktuellste Einträge): <ul style="list-style-type: none"> - Baumfalk (2017): erweiterter Prüfbereich - Uhu (2021): erweiterter Prüfbereich, Prüfbereich (nur minimal tangiert) - Wanderfalk (2018): erweiterter Prüfbereich - Wespenbussard (1992): erweiterter Prüfbereich ARTIS-Fundpunkte (LUBW): Schwarzspecht (2017) Waldbiotopkartierung: <ul style="list-style-type: none"> - Strangwasenbrunnen im Mühlal O Dossenheim - Strangwasenhohle und Grenzhohle Jagdhausweg - Naßgalle Wilhelmsfelder Eck S Altenbach - Quellrinnen am Kottenbrunnen NO Dossenheim - Hohlweg-Rest Oberer Steigengtalweg - Steinbruch Oberer Bachspring O Dossenheim 	

Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • Waldbiotopkartierung (Fortsetzung): <ul style="list-style-type: none"> - Magerwiese ehemaliger Skihang O Dossenheim - Alte Hohle Bachspring-Vogelherd O Dossenheim - Feuchtstelle am hohen Nistler SO Dossenheim - Buchen-Althölzer NW Peterstal - Alte Hohle Viehtrieb SO Dossenheim 	--
Fläche	<ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße: 479,7 ha (davon etwa 3% dauerhafter Flächenverbrauch) 	-
Boden	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenschutzwald: 5,3 ha (1,1 %) 	-
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserschutzgebiete: <ul style="list-style-type: none"> - WSG 221033 Quellen Ziegelhausen Stadtbetriebe Heidelberg - Schutzzone III (festgesetzt): ca. 105,5 ha (22 %) - WSG 221109 Mühlthalquellen Stadtbetriebe Heidelberg - Schutzzone III (festgesetzt): ca. 127,8 ha (26,6 %) - WSG Leopoldsgrundquellen und Plattengrubenquelle, Schriesheim - Schutzzone III (festgesetzt): ca. 43 ha (9 %) • Gewässer: II. Ordnung unbenannt 	-
Klima und Luft	<ul style="list-style-type: none"> • Immissionsschutzwald: Immissionsschutzwald 78 ca. 478,6 ha (99,8 %) • Klimaschutzwald: Klimaschutzwald 141 ca. 369,6 ha (77,0 %) 	-
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutzgebiete: <ul style="list-style-type: none"> - LSG 2.21.001 Bergstraße-Mitte ca. 195 ha (40,6 %) - LSG 2.26.017 Bergstraße-Mitte ca. 170,7 ha (35,6 %) - LSG 2.26.043 Bergstraße-Nord ca. 114 ha (23,8 %) • Naturparke: <ul style="list-style-type: none"> - Neckartal-Odenwald 479,7 ha (100%) - Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald 479,7 ha (100%) • Bedeutsame Landschaften Deutschlands (BfN): ID 289 Buntsandstein-Odenwald ca. 479,7 ha (100 %) 	-
Kultur- und Sachgüter	<ul style="list-style-type: none"> • 7.500 m um höchst raumwirksame Kulturdenkmale: <ul style="list-style-type: none"> Schloss Heidelberg mit Hortus Palatinus - Anmerkung: Einzelfallprüfung in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde erfolgt im weiteren Abwägungsprozess • Archäologische Kulturdenkmale: <ul style="list-style-type: none"> - Siedlung / vorgeschichtlich unbestimmt (Liste Nr. 5) - Unbenannt (Liste Nr.: 16) - Altstraße Mittelalter (Liste Nr.: MA 10) 	-
Kumulative Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzieller Kumulationsraum: HD/RNK-VRG01-W, HD/RNK-VRG02-W im Bereich Ziegelhausen, Peterstal 	-
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung ist mittels Standortwahl, Ausgleichsmaßnahmen etc. eine Vereinbarkeit mit den gesetzlich geschützten Biotopen sicher zu stellen. • Das VRG liegt gemäß Erläuterungskarte Natur, Landschaft und Umwelt des ERP in einem Bereich mit besonderer Bedeutung für Fremdenverkehr und Naherholung. • Beeinträchtigungen der im VRG verlaufenden Fließgewässer sind zu vermeiden und die Gewässerrandstreifen freizuhalten. 	
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Das VRG HD/RNK-VRG01-W ist nach derzeitigem Erkenntnisstand aus regionaler Sicht insgesamt mit hohen negativen Umweltauswirkungen verbunden und daher für eine regionalbedeutsame Windenergienutzung nicht geeignet. • Eine Festlegung des VRG HD/RNK-VRG01-W in der momentanen Abgrenzung setzt eine positive, mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung in Bezug auf die Erhaltungsziele des VSG 6518-401 voraus. • Sofern im Rahmen des Aufstellungsverfahrens keine vertiefende Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung vorgelegt wird, wäre zur Weiterverfolgung des VRG HD/RNK-VRG01-W eine Verkleinerung mit Einhaltung eines ausreichenden Vorsorgeabstands zu dem VSG zu prüfen. 	↓

HD/RNK-VRG01-W

Vorranggebiet für die regionalbedeutsame Windenergienutzung (479,7 ha)



Hintergrundkarte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2023), Datenquellen: https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open_30.11.2023.pdf

Geofachdaten der FFH- und Vogelschutzgebiete:

- NATUREG-Viewer (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)); Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel, Obere Naturschutzbehörde
- Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Derzeitige Nutzung	Wald
Natura 2000-Betroffenheit	Indirekte Betroffenheit: angrenzend an das VSG 6518-401 Bergstraße Dossenheim-Schriesheim, in ca. 300m Entfernung zu dem FFH-Gebiet 6518-341

HD/RNK-VRG01-W Allgemeine Informationen zum potenziell betroffenen VSG

Gebietsnummer	VSG 6518-401
Gebietsname	Bergstraße Dossenheim - Schriesheim
Gebietsbeschreibung	Weinberge, Wiesen und Streuobst mit Trockenmauern und Kleingärten, Gebüsche und lichter Hangwald, mehrere Porphyr-Steinbrüche
Erhaltungsziele	
Gem. Anlage 1 der Verordnung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zur Festlegung von Europäischen Vogelschutzgebieten (VSG-VO) vom 05. Februar 2010: Gebiet Nr. 7	

Zielarten	
<ul style="list-style-type: none"> • Baumfalke (Falco subbuteo) • Grauspecht (Picus canus) • Mittelspecht (Dendrocopos medius) • Neuntöter (Lanius collurio) • Schwarzspecht (Dryocopus martius) 	<ul style="list-style-type: none"> • Uhu (Bubo bubo) • Wanderfalke (Falco peregrinus) • Wendehals (Jynx torquilla) • Wespenbussard (Pernis apivorus) • Zaunammer (Emberiza cia)
Bewirtschaftungsplan	
<p>Pflege und Entwicklungsplan für das FFH-Gebiet 6518-341 „Odenwald bei Schriesheim“ und das Vogelschutzgebiet 6518-401 „Bergstraße Dossenheim - Schriesheim“ Stand 31.05.2009</p>	
Einschätzung der Natura 2000-Verträglichkeit:	
<p>Das geplante Vorranggebiet für die regionalbedeutsame Windenergienutzung HD/RNK-VRG01-W grenzt mit seinem westlichen Teilbereich auf einer Länge von etwa 800m an das Vogelschutzgebiet VSG 6518-401 an. Zu den weiter nördlich bzw. westlich gelegenen Teilbereichen des FFH-Gebiets 6518-341 Odenwald bei Schriesheim werden Abstände von ca. 300m eingehalten. Insofern liegt eine indirekte Natura 2000-Betroffenheit vor. Gemäß Pflege- und Entwicklungsplan sind die angrenzenden Waldflächen des VSG 6518-401 als Lebensstätte des Mittelspechts kartiert. Lebensstätten der windkraftsensiblen Vogelarten Uhu, Baumfalke und Wanderfalke sind im Bereich der Steinbrüche Dossenheim in ca. 600m Entfernung vorzufinden. Der westliche Teil des VRG liegt gem. Artis-Daten in erweiterten Prüfbereichen der kollisionsgefährdeten Vogelarten Baumfalke (2017), Uhu (2021) und Wanderfalke (2018). und Wespenbussard (ältere Kartierung aus 1992).</p>	
Fazit:	
<p>Mit dem HD/RNK-VRG01-W ist keine Flächeninanspruchnahme innerhalb des VSG verbunden, so dass keine Flächenumwandlung bzw. Nutzungsänderung von Natura 2000-Flächen erfolgt. Eine unmittelbare Betroffenheit von relevanten Lebensraumtypen bzw. Zielarten ist damit nicht gegeben. Summationswirkungen in Folge sonstiger geplanter Vorhaben sind nicht bekannt.</p>	
<p>Allerdings kann aufgrund des Sachverhalts, dass das VRG an das VSG angrenzt und der relativ geringen Abstände zu den kartierten Lebensstätten der windenergiesensiblen Arten der Vogelschutzrichtlinie, die zwar größer als die Nahbereiche, aber kleiner als die zentralen Prüfbereiche gemäß Anlage 1 zu § 45 b BNatSchG sind, auf regionalplanerischer Ebene nicht ausgeschlossen werden, dass mit dem VRG in seiner derzeitigen Abgrenzung erhebliche Beeinträchtigungen des VSG einhergehen.</p>	
<p>Da eine eindeutige Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele nicht möglich ist, ist eine vertiefende Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung Voraussetzung für eine Weiterverfolgung des geplanten VRG HD/RNK-VRG01-W in seiner derzeitigen Abgrenzung erforderlich. Sollte keine Verträglichkeitsprüfung vorgelegt werden, ist optional eine Verkleinerung des Vorranggebiets anzustreben.</p>	

Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar – Legende zur Raumnutzungskarte

Regionale Siedlungsstruktur

-  Siedlungsbereich Wohnen, Gemeinde oder Gemeindeteil (Z)
-  Siedlungsbereich Gewerbe, Gemeinde oder Gemeindeteil (Z)
-  Vorranggebiet für Industrie, Gewerbe, Dienstleistung, Logistik (Z)
-  Zentralörtlicher Standortbereich für Einzelhandelsgroßprojekte (Z)
-  Ergänzungsstandort für Einzelhandelsgroßprojekte (Z)

- nachrichtlich*
- | | | |
|---|---|--|
| <i>Bestand</i> | <i>Planung</i> | |
|  |  | Siedlungsfläche Wohnen (N) |
|  |  | Siedlungsfläche Industrie und Gewerbe (N) |
|  | | Sonderfläche Bund (N) |
|  | | Entwicklungsfläche militärische Konversion (N) |

Regionale Freiraumstruktur

-  Regionaler Grünzug (Z)
-  Grünzäsur (Z)
-  Vorranggebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (Z)
-  Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege (G)
-  Vorranggebiet für den Grundwasserschutz (Z)
-  Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz (G)
-  Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz (Z)
-  Vorbehaltsgebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz (G)
-  Vorranggebiet für die Landwirtschaft (Z)
-  Vorbehaltsgebiet für die Landwirtschaft (G)
-  Vorranggebiet für Wald und Forstwirtschaft (Z)
-  Vorbehaltsgebiet für Wald und Forstwirtschaft (G)
-  Vorranggebiet für den Rohstoffabbau (Z)
-  Vorbehaltsgebiet für die Rohstoffsicherung (G)

- nachrichtlich*
- | | | |
|---|---|---|
| <i>Bestand</i> | <i>Planung</i> | |
|  |  | Hochwasserrückhaltmaßnahme am Rhein (N) |
|  | | Landesweiter Biotopverbund Rheinland-Pfalz (N) |
|  | | Sonstige Waldfläche, Gehölz (N) |
|  | | Sonstige landwirtschaftliche Gebiete und sonstige Flächen (N) |
|  | | Gewässer (N) |

Regionale Infrastruktur

Verkehrsinfrastruktur

-  Untersuchungskorridor zur Trassenfestlegung der ICE-Neubaustrecke Rhein/Main - Rhein/Neckar (Z)
-  Freihaltetrasse für den Schienenverkehr (Neubau) (Z)
-  Freihaltetrasse für den Schienenverkehr (Ausbau) (Z)
-  Freihaltetrasse für den Schienenverkehr (Sicherung) (Z)

- nachrichtlich*
- | | | |
|---|---|--------------------------------------|
| <i>Bestand</i> | <i>Planung</i> | |
|  |  | Großräumige Schienenverbindung (N) |
|  | | Überregionale Schienenverbindung (N) |
|  | | Regionale Schienenverbindung (N) |
|  | | Güterverkehrsstrecke (N) |
|  |  | Bahnhof/Haltepunkt (N) |
|  | | Großräumige Straßenverbindung (N) |
|  | | Ausbaumaßnahme (N) |
|  | | Trasse mit unbestimmtem Verlauf (N) |
|  |  | Überregionale Straßenverbindung (N) |
|  | | Ausbaumaßnahme (N) |
|  | | Trasse mit unbestimmtem Verlauf (N) |
|  |  | Regionale Straßenverbindung (N) |
|  | | Trasse mit unbestimmtem Verlauf (N) |
|  | | Aus-/Neubau von Netzknoten (N) |
|  | | Verkehrslandeplatz (N) |
|  | | Landebahn (N) |
|  | | Sonderlandeplatz (N) |
|  | | Segelflugplatz (N) |
|  | | Hafen (N) |
|  | | Fähre (N) |

Technische Infrastruktur

- nachrichtlich*
-  Hochspannungsfreileitung ab 110 kV (N)
 -  Umspannwerk (N)
 -  Erdgasuntertagespeicher (N)
 -  Kläranlage (N)
 -  Abfallbehandlungsanlage (N)
 -  Deponie (N)

Grenzen

-  Regionsgrenze
-  Kreisgrenze
-  Gemeindegrenze

Maßstab 1 : 75.000

Geobasisdaten:

© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19
 © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
 © Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz